

Tschad

Strategischer Knotenpunkt im Herzen
Afrikas

Tschad

Arme Diktatur in
der Dauerkrise
oder
Strategischer
Knotenpunkt im
Herzen Afrikas



Klima

Vegetation

Lebensform

Die Regenmenge gibt die
Wirtschaftsform vor,
Die Regenzeit gibt den Rhythmus der
Landwirtschaft und
die Zugrichtung der Nomaden vor.
Es gibt immer wieder kleinere oder
grössere Hungersnöte.



Bevölkerung

« Südisten »

meist Christen/Animisten
sesshafte Bauern und Fischer,
zahlenmässige Mehrheit



« Nordisten »

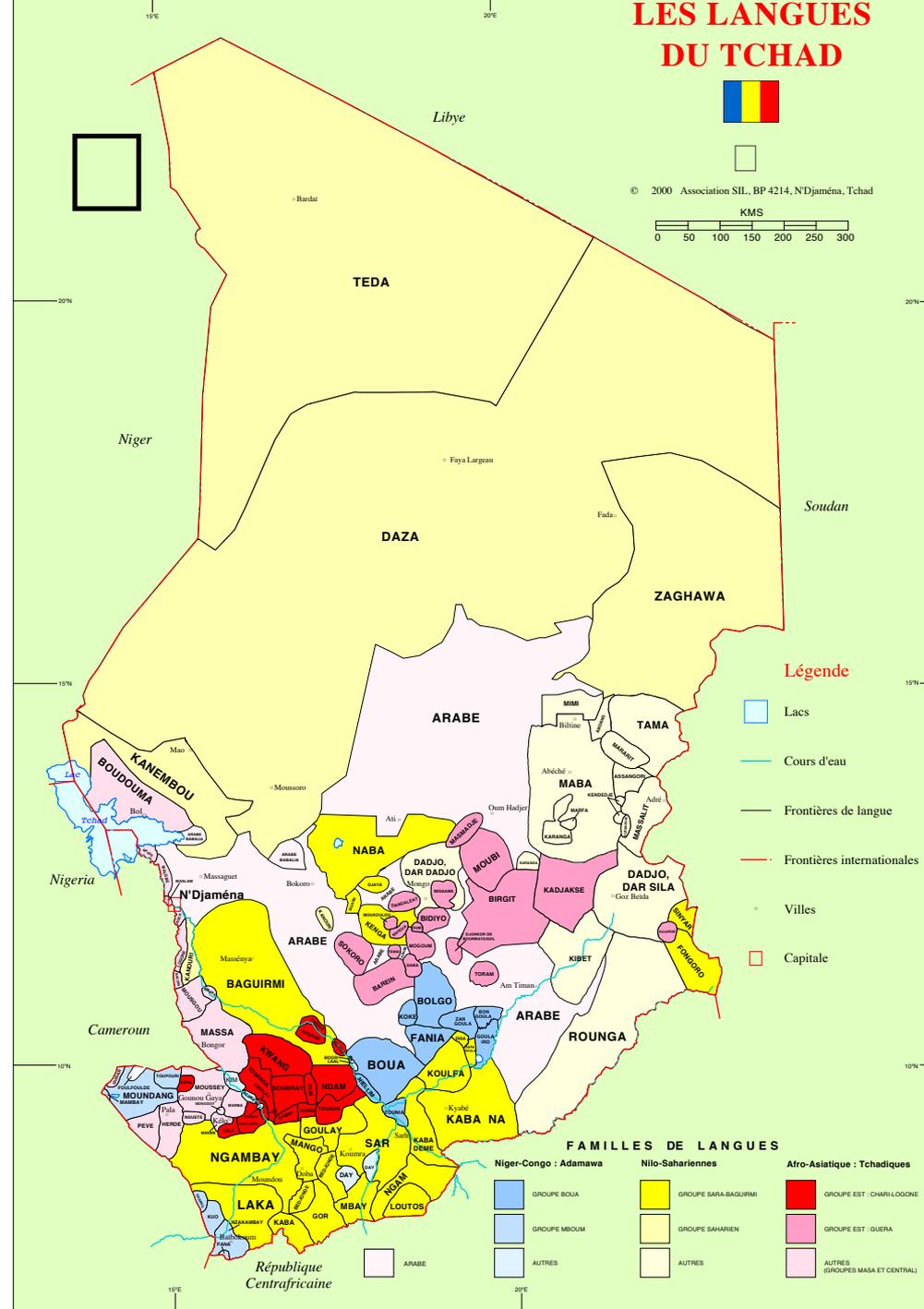
meist Muslime
Nomaden, Händler, Krieger,



Über 130 Sprachen Rund 200 Ethnien

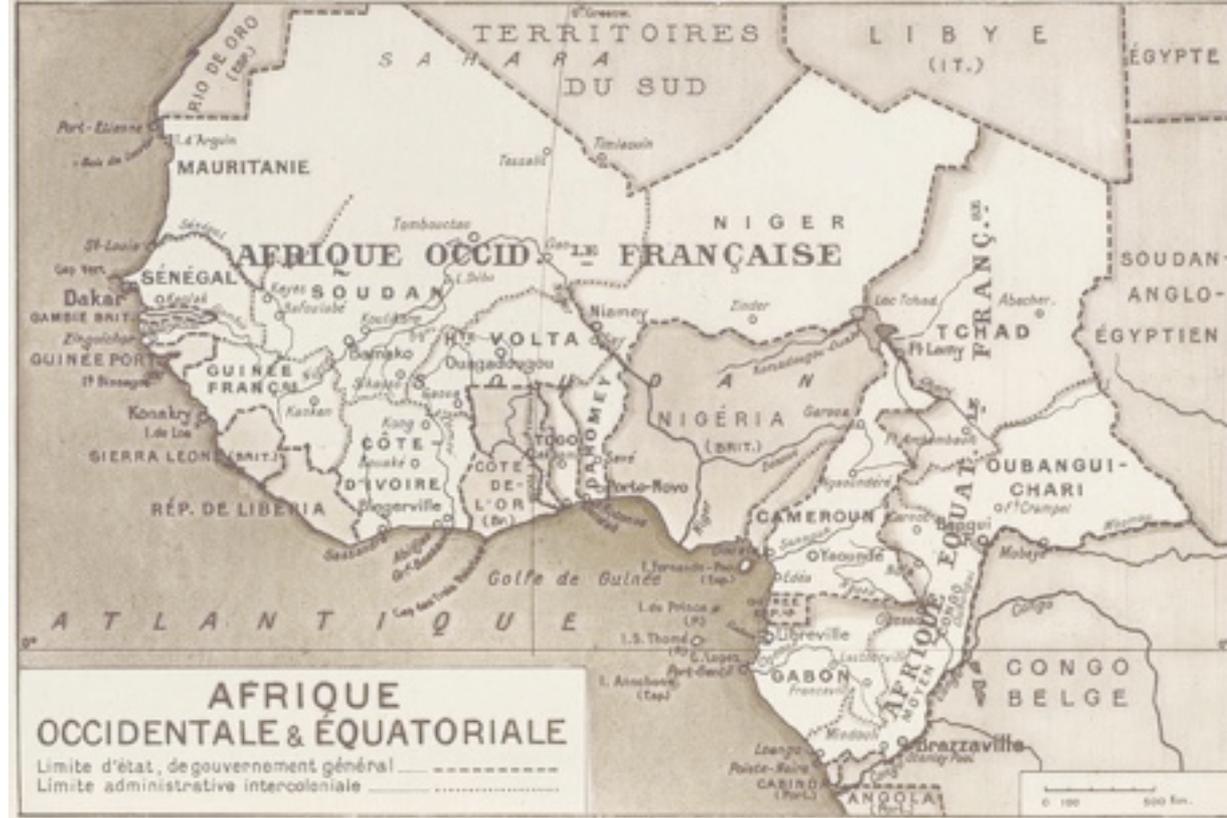
Die Spaltung zwischen Nordisten und Südisten hat eine lange Tradition. In vorkolonialer Zeit jagten gewisse Nomadenkrieger aus dem Norden Südisten als Sklaven für sich und zum Weiterverkauf in den Orient.

Die französische Kolonialzeit machte das nicht besser...



Kolonialzeit (1900-1960)

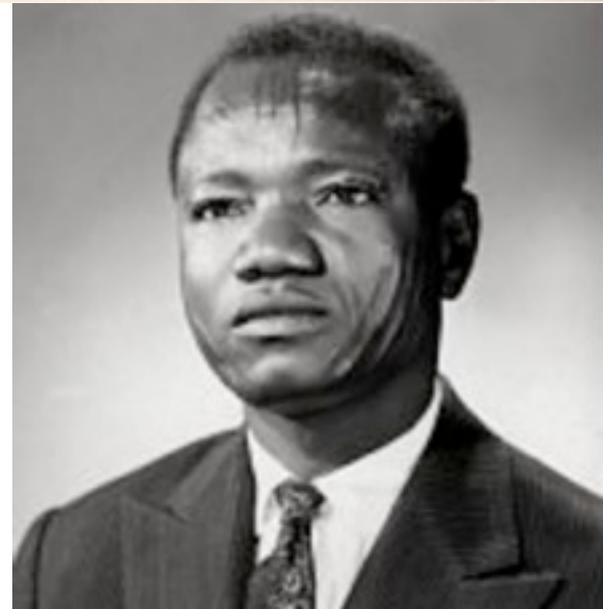
Seit 1900 ist Frankreich als Kolonialmacht präsent. Die « Nordisten » wehren sich mit Händen und Füßen. Die « Südisten » ordnen sich in das koloniale System ein und werden zur neuen Elite befördert.



Präsident aus dem Süden (1960-1975)

Mit der Unabhängigkeit 1960 setzt Frankreich Präsident Tombalbaye ein. Die Südisten, jetzt an der Macht, rächen sich an den Nordisten.

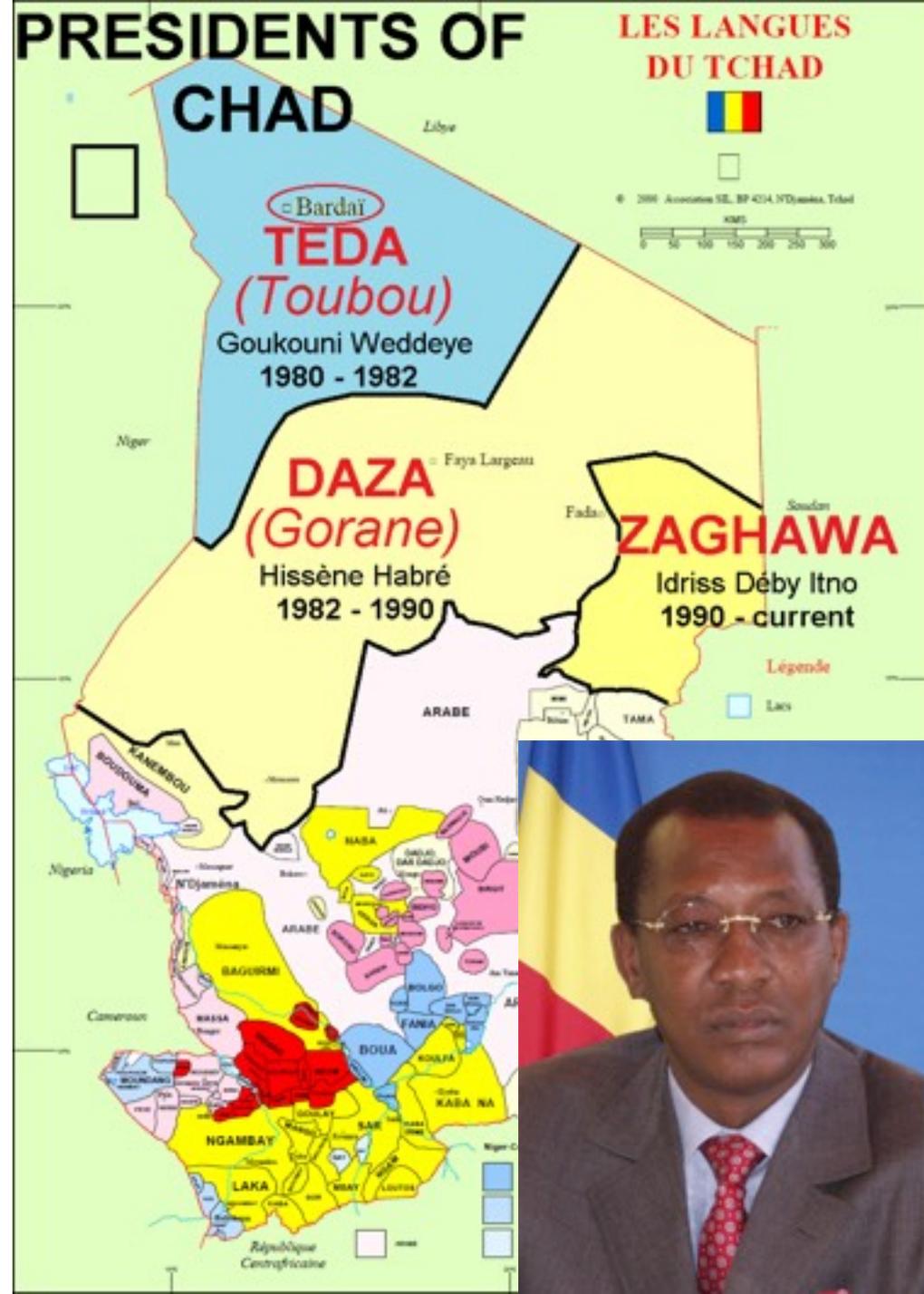
Die Nordisten schliessen sich zusammen und stürzen Tombalbaye 1975, trotz dessen Unterstützung von Frankreich.



1975 – 1990:
« Nordisten »
(Tubus und Goran)
ringen um die
Macht.

1990 ergreift
Idriss Deby (Zaghawa)
die Macht

Trotz verschiedenen Rebellionen
kann er sich halten und seit 2008
herrscht relative Stabilität im Land.



Wirtschaft und Infrastruktur

- 80 % der Bevölkerung leben in absoluter Armut
- Nr. 184 von 187 auf dem Human Development Index
- Verkehr:
 - 500km Teer (CH 71'500km)
 - grösstes Binnenland Afrikas ohne Eisenbahn zum Meer
- nur 48% haben Zugang zu Trinkwasser, gerade mal 2% in den Städten zu einer Toilette
- Wohl etwa die gleichen 80 % leben als Bauern bzw. Viehzüchter
- Ölförderung seit 2004 (Raffinerie gehört aber China)
- Allgemein kaum Wertschöpfung oder Industrie im Land)
- Erträge landen in Taschen der Elite, nur Bruchteile fließen langsam in die Infrastruktur-Entwicklung

Strategisches Schwergewicht...

- Der Tschad ist militärisch die stärkste Kraft im Sahel
- Denn anders als sonst im Sahel sind hier die traditionellen Krieger-Ethnien auch politisch an der Macht
 - Siehe Gegenbeispiel Mali, wo die Tuareg zusammen mit AQMI die Armee das Fürchten lehren
- Präsident Idriss Deby ist nicht nur im Inland als erfolgreicher Strategie bekannt



Quelle: Arte (<http://ddc.arte.tv/karten/153>)

...für Stabilität und Religionsfreiheit

Tschad kämpft gegen islamistische Gruppen in der Region

